

GRAF L. / LIENHARD M. / PERTSCH R., *Geschichten zum Nachdenken*. Ein Lesebuch für Schule, Gruppe und Familie. (272 S., 17 Foto); Lehrerhandbuch. (180.) Kaiser, München / Grünewald, Mainz 1977. Kart. Snolin DM 18.50 bzw. 16.50.

HERDERBÜCHEREI, *Lesen in der Lebenskrise*. Erfahrungen mit der Bibliotherapie. (78.) Freiburg 1977. Kart. lam.

HORN / BIENER / KROPFREITER / PLANYAVSKY, *Orgelstücke zum Gotteslob*, Teil II: Fastenzeit - Ostern - Pfingsten (GL Nr. 163-250) (100.) Bonifacius-Druck, Paderborn 1977. Kart. DM 22.-.

JÄGER ALOIS / PAKESCH ERICH, *Wenn die Kinder erwachsen sind ... Die Ehe in der nachfamilialen Phase*. (111.) Tyrolia, Innsbruck 1977. Kart. lam. S 140.-.

KAHLEFELD HEINRICH / KNOCH OTTO, *Episteln und Evangelien*. Auslegung und Verkündigung. Ergänzungsbände III. *Kirchliche Dienste*: 2. Halbband. (246.) Knecht, Frankfurt/KBW Stuttgart 1977. Linson DM 24.-.

KATHOLISCHE SOZIALAKADEMIE ÖSTERREICHS, *Heraus aus der Krise - wohin?* Eine Anfrage betreffend unser Wirtschaftssystem. Mit Stellungnahmen von Parteien und Verbänden. (168.) Europa-V., Wien 1977. Kart. S 98.-, DM/sfr. 14.-.

KOPP S. / MORICK D. / ZUMKELLER A., *Aurelius Augustinus*. Schriften gegen die Pelagianer. Bd. III (576.) Augustinus-V., Würzburg 1977. HLn. DM 179.-.

OCHOA X. / DIEZ A., *S. Raimundus de Penafort: Summa de paenitentia*. Tomus B. (Universa bibliotheca juris, vol. 1) (CVII u. 614.) Commentarium pro religiosis, Roma 1976. Brosch.

SCHULTZ HANS-JÜRGEN, *Wer ist das eigentlich - Gott?* (290.) Kösel, München 1969. Sonderausgabe 1977. Linson DM 14.80.

THEOLOGISCHE REALENZYKLOPÄDIE, Bd. I. Lfg. 4 (481.-640.) Walter de Gruyter, Berlin 1977. Kart. DM 38.- (Subskr.).

TWORUSCHKA UDO, *Religionen heute*. Themen und Texte für Unterricht und Studium. (184.) Diesterweg, Frankfurt/M. / Kösel, München 1977. Snolin

ZERFASS ROLF / GREINACHER NORBERT, *Einführung in die Praktische Theologie*. (studium theologie 3) (243.) Kaiser, München / Grünewald, Mainz 1976. Kart. DM 27.50.

BUCHBESPRECHUNGEN

BIBELWISSENSCHAFT AT, NT

ELLIGER KARL, *Das Buch der zwölf Kleinen Propheten II*. (ATD 25) (219.) Grünewald, Mainz⁷ 1975. Kart. DM 21.50.

Die Neuauflage dieses Kommentars bedarf unter Exegeten und denen, die in der Verkündigung nicht bloß zu Perikopeneinfüh-

rungen, sondern zu einer Gesamtauslegung atl Schriften greifen, keiner Empfehlung, sie soll jedoch Anlaß sein, nachdrücklich auf das „Alte Testament Deutsch“ als das vollständigste neuere atl Kommentarwerk (evang.) hinzuweisen.

Die in diesem Bd. behandelten Gestalten und Texte des Dodekaprophetons sind durchaus interessant und bedeutsam: Zephania in der Linie eines Amos, Micha und Jesaja, Nahum mit seiner nationalen Leidenschaft als Größe und Grenze, die Kultprophetie eines Habakuk mit seiner Frage nach der Gerechtigkeit Gottes. Neben diesen 3 recht verschiedenartigen Vertretern der Prophetie der letzten Jahrzehnte des 7. Jh. v. Chr. stehen Haggai, Sacharja und Maleachi als Zeugnisse der nachexilischen Prophetie. Besonders das Sacharjabuch gewährt einen Einblick in die Probleme der nachexilischen Gemeinde mit ihrem Ineinander von vordergründigen menschlichen Hoffnungen, dem Ausgreifen auf den Anbruch der endgültigen Heilszeit, aber auch mit ihrer Enttäuschung über nicht erfüllte Erwartungen und Verheißungen.

Der Kommentar vereint sorgfältige Behandlung der Textprobleme, abgewogenes literarkritisches Urteil mit einer Auslegung, die streng beim Text bleibt, aber auch immer die Frage nach dem Bezug zum NT und zur Gemeinde stellt oder ein grundsätzliches Wort zur Verkündigung zu sagen hat (vgl. etwa S. 7 zu Nah 1, 10 die Warnung vor der unbesehenen Gleichsetzung von Gotteswort und Bibelbuchstaben). Diese 7. Aufl. mit dem Text der 6. (1967) trägt einige Literatur nach, deren Diskussion für eine ev. Neubearbeitung wünschenswert wäre. Der Kommentar tut auch so weiter seinen Dienst, mögen ihm nur eifrige Benützer beschieden sein!

Graz

Johannes Marböck

PEARLMANN MOSHE. *Die Propheten*. Auf den Spuren der Rufer Gottes. Bildband. (231.) Walter, Olten 1975. Ln. DM 68.-.

Dieser Bd. fasziniert zunächst durch das schöne und eindrucksvolle Bildmaterial. Freilich ist die Übersetzung des flüssigen und allgemein verständlichen Textes nicht immer geglückt. P. beginnt mit einem Kap. über Mose, mit dem Gott „von Angesicht zu Angesicht“ gesprochen hat, der somit als „der Erste und der Größte“ der Propheten bezeichnet werden kann. Darauf folgt je ein Kap. über die Frühgeschichte, über Samuel und über Elija. Mit diesem ist P. bereits mitten in den Anfängen der prophetischen Bewegung. Die 2. Hälfte des Buches (110-223) ist der sog. Schriftprophetie gewidmet, dargestellt an den großen Gestalten Jesaja, Jeremia und Ezechiel und klingt schließlich aus mit der prophetischen Botschaft von der Wiederherstellung nach dem Exil. Diese wird